

Parlamentarischer Vorstoss

2022/120

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Schulleitungen entlasten – Schulsekretariate mehr einbeziehen
Urheber/in:	Sven Inäbnit
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bader, Blatter, Burgunder, Dätwyler, Degen Stefan, Dürr, Eichenberger, Eugster, Imondi, Jeanneret-Gris, Kaufmann Andrea, Lorf, Riebli, Schinzel, Vogt
Eingereicht am:	24. Februar 2022
Dringlichkeit:	—

Den Schulleitungen der kantonalen Schulen der Sekundarstufe 1 kommt immer eine wichtigere Bedeutung zu. Die Aufgaben wachsen generell, insbesondere wird die Führungsaufgabe immer anspruchsvoller und die Interaktion mit Eltern und Behörden wird ebenfalls kontinuierlich umfangreicher. Dies führt zur Tatsache, dass entweder tendenziell die Schulleitungspensen aufgestockt werden oder dass vermehrt organisatorisch-administrative Aufgaben der Schulleitung auch an die Lehrpersonen der jeweiligen Schule weiterdelegiert werden. Es stellt sich nun die Frage, ob nicht in Zukunft vielmehr die Schulsekretariate mit mehr Aufgabenkompetenz gestärkt werden können, statt Schulleitungspensen zu erhöhen und Lehrpersonen zusätzlich zu belasten, deren Kernkompetenz ist, qualitativ gut, pädagogisch wertvoll und spannend zu unterrichten.

Ich bitte, den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob eine systematische Erhöhung der Schulsekretariatsressourcen als Strategie nicht zielführender als Pensenerhöhungen auf Schulleitungsebene oder zunehmende Delegation der Schulleitungsaufgaben an Lehrpersonen wäre, damit die eigentlichen Kernkompetenzen der Schulleitungen und Lehrpersonen möglichst optimiert zum Tragen kommen und noch deutlich vermehrt schulinterne Aufgaben, die weniger auf Führungs- und Fachwissen beruhen, durch die Schulsekretariate abgewickelt werden können.

In diesem Zusammenhang wäre ebenfalls zu prüfen, ob für die Schulsekretariate neu ein Pflichtenheft in die Verordnung SGS 647.12 aufgenommen werden könnte, was die Kompetenzen der Schulsekretariate auch stärken würde.